



MIT DER STOLZEN HYMNE „Mir im Süden“, die die Vorzüge des Musterländles beschreibt, belegte die Band den 16. Platz der gerade zu Ende gegangenen SWR1 Hitparade. Foto: Ottmüller

Schöne Stimmen und freche Texte

Die A-cappella-Band „Füenf“ integriert auch an den Bereich Pop-Comedy

„Komm ins Bett, da ist das Leben leichter“ singen die Jungs von der A-cappella-Band „Füenf“ zuckersüß und erläutern mit leichter Wohlfühlmelodie, warum man die Welt retten könnte, wenn alle einfach im Bett blieben. Als „5 Engel für Charlie“ sind die schwäbischen Jungs unterwegs und begeistern mit ihren schönen Stimmen, ihren ansprechenden Harmonien, ihren poppigen eigenen Songs und ihren frechen Texten. Der Ruf der Band eilte ihr voraus, denn „Füenf“ spielten in der Rantastic Kleinkunsthöhle vor vollem Haus.

Doch einfach nur singen ist nicht genug. Sie beschreiben sich selbst als A-cappella-Pop-Comedy-Sensation aus Deutschlands Süden und tragen vor allem mit ihren Texten diesem Anspruch genüge. Sie beleuchten Männerprobleme im Allgemeinen und Speziellen. Sie beobachten gesellschaftliche Veränderungen genau und ziehen sie musikalisch und komödiantisch durch den Ka-

kao. Puristisch A-cappella ist ihre Show jedoch nicht. Immer wieder begleiten sie sich selbst mit Flöten, Ukulele oder Harmonika. Alleine die Basstöne entstehen immer mit der Stimme und Bassmann Dottore Basso ist hauptsächlich dafür zuständig. Cover Songs klingen bei ihnen selbstredend anders und das

Virtuosen auf der Blockflöte

nicht, weil auf Instrumente weitgehend verzichtet wird. Lustig ist ihre „I Got You Babe“ Interpretation, bei der drei der Sänger sich als Blockflötenvirtuosen outen, während die anderen beiden ein schmalziges Liebespaar mimen. Sänger Pelvis ist Cowboy, ein Cowboy mit einem goldenen Texas-Hut, der darunter leidet, dass man heute nur noch vegane Linsensuppe anstatt ein T-Bone-Steak bekomme. Im Song „Mach dir da mal

nicht 'n Kopf“ gibt Pelvis Ratschläge fürs Leben. Denn aufregen solle man sich einfach nicht. Nicht fehlen darf in dem Programm immer wieder lässiger Quatsch. Wie beim angeblichen „indischen Weihnachtslied“, das deutliche indische Klänge, Glockengebimmel und viel Hall aufweist, so dass man sich wie mitten in einem Bollywoodfilm fühlt. Doch ein Liebeslied zu schreiben, dass nicht schmalzig wird, ist nicht leicht. Im Song „Liebe ist Käse“ wird diese Misere einfach gelöst. „Bring mir die Sonne“ ist eine Ansammlung von Patrick Lindner Songtiteln, aus denen „Füenf“ einen Song gemacht haben. Das Publikum gab stehende Ovationen. Eine extra Motivation erhielten die Jungs an dem Abend durch ihren Erfolg in der gerade zu Ende gegangenen SWR1 Hitparade. Ihr Song „Mir im Süden“, der die Vorzüge des Musterländles beschreibt, belegte den 16. Platz und auch dem Publikum begeisterte die stolze Hymne an den Süden. Beatrix Ottmüller